

## **ERHOLUNGSRAUM NIEDERÖSTERREICH.**

### **SPORT UND ENTSPANNUNG AM RECHTEN FLECK.**

*In den letzten Jahrzehnten sind Landschaftsräume einem stetig steigendem Nutzungsdruck durch Siedlungstätigkeit, Industrialisierung der Landwirtschaft, Ausweitung des Verkehrsflächenbedarfs usw. ausgesetzt. Demgegenüber steht eine stark steigende Nachfrage nach freiraumgebundenen Erholungsarten und dafür geeigneten Naturräumen. Diesem zunehmenden Nutzungsdruck sind insbesondere Landschaftsräume im Einzugsbereich von Ballungsräumen ausgesetzt, was für weite Teile von Niederösterreich zutreffend ist.*

*Die Abteilung Raumordnung und Regionalpolitik hat es sich daher zum Ziel gesetzt, für diesen Bereich der Landschaftsnutzung qualifizierte Grundlagen und Planungsinstrumente auf regionaler Ebene zu schaffen. Die ersten Ergebnisse der Pilotphase liegen für die Region Wien Umland und die Freizeitaktivitäten Wandern, Radfahren, Reiten und Mountainbiking vor.*

**ZIEL DES VORLIEGENDEN PROJEKTES** ist die Konzeption eines Modells zur Beurteilung der niederösterreichischen Landschaftsräume auf ihre aktivitätsspezifische Erholungseignung.

*Insbesondere werden folgende Fragestellungen behandelt:*

- *die Erstellung eines für landschaftsrelevante Planungsbereiche anwendbaren Bewertungsmodells mit dem Anspruch auf Transparenz und Nachvollziehbarkeit*
- *die Einbindung aktueller Ergebnisse des Forschungsschwerpunktes Kulturlandschaft des BM für Wissenschaft und Verkehr (Mitauftraggeber) in das Bewertungsmodell*
- *die Implementierung des Bewertungsmodells in eine GIS – Anwendung*
- *die Einbindung des Themenbereichs Erholungsraumeignung in die sektorale Landesraumordnung.*

*Im Zuge einer Fortführung des Projektes soll das Informationssystem auf Gesamt-Niederösterreich ausgeweitet werden.*

*Für die Erfordernisse*

- *regionale Ebene als räumlicher Bezugsrahmen*
- *Transparenz und Nachvollziehbarkeit des Bewertungssystems*
- *aktuelle Verfügbarkeit themenspezifischer Datenbestände*

*hat es sich als zielführend erwiesen, den Themenbereich Erholungsraumbewertung als Kombination aus Bewertungssystem und themenspezifischer Datenbank zu konzipieren.*

*Die Ergebnisse des Bewertungssystems sind je nach Planungsfall vom Anwender zu interpretieren. Als Interpretationshilfe stellt die themenspezifische Datenbank weitere Informationen zur Verfügung. Damit richtet sich das Informationssystem „Erholungsraum Niederösterreich“ in erster Linie an Fachleute der Landesregierung und Planungsinstitutionen.*

### **DAS BEWERTUNGSSYSTEM.**

*Zur Beurteilung der Landschaftsräume wurden folgende Bewertungsebenen eingeführt:*

- *Natürliche Eignung*

- *Technische Eignung*
- *Aggregierte Erholungseignung*

*Die aggregierte Erholungseignung stellt die Summe der natürlichen und technischen Eignung dar. Die unterschiedlichen Bewertungsebenen können je nach inhaltlichem Erfordernis getrennt zur Beurteilung von Fragestellungen herangezogen werden. Damit bleiben die Bewertungsergebnisse und Informationen der einzelnen Aussageebenen auch nach der Verknüpfung mit anderen Ebenen nachvollziehbar.*

*Der Bewertungsvorgang wird für jede Erholungsaktivität getrennt durchgeführt. Damit werden die unterschiedlichen Ansprüche der Erholungsaktivitäten an die Ausstattung von Landschaftsräumen berücksichtigt.*

#### **DIE THEMENSPEZIFISCHE DATENBANK.**

*Zusätzlich zu diesem Bewertungsergebnis stellt das System dem Anwender zwei weitere Informationsebenen zur Verfügung. Themenspezifisch aufbereitet wird das Konfliktpotential und die regionale Bedeutung der Bezugsräume dargestellt. Die darin enthaltenen Informationen können den Bewertungsergebnissen überlagert werden.*

*Datenbestände mit kleinregionalem bzw. örtlichem Raumbezug sowie Daten ohne flächendeckende Verfügbarkeit können in die themenspezifische Datenbank als qualitative Zusatzinformationen eingespeist werden. So können beispielsweise Projektdatenbanken, touristische Daten oder sozio-ökonomisches Datenmaterial in das Informationssystem eingebunden werden.*

*Damit wird eine der jeweiligen Fragestellung entsprechende Interpretation der Bewertungsergebnisse unterstützt.*

#### **DIE RÄUMLICHE BEZUGSEINHEIT.**

*Die Bewertung naturräumlicher Eigenschaften erfordert homogene Landschaftsräume als räumliche Bezugseinheit. Für das vorliegende Bewertungssystem wurde dabei auf die Kulturlandschaftstypisierung des Forschungsprojektes IN2 - Landschaftsökologische Strukturmerkmale österreichischer Kulturlandschaften - zurückgegriffen (Forschungsmodul im Rahmen des Forschungsschwerpunktes Kulturlandschaft). Diese unterteilt das Bearbeitungsgebiet Wien-Umland in 22 Kulturlandschaftstypen, die die räumliche Basis der Erholungsraumbewertung bilden.*

*Im Zuge des Bewertungsvorgangs kommt es zu einer weiteren Unterteilung dieser Typen. Für die Pilotregion Wien-Umland ergibt dieser Bewertungsvorgang schließlich 1.200 Raumeinheiten.*

#### **GEWICHTUNG DER NATÜRLICHEN UND TECHNISCHEN EIGNUNG.**

*Bewertungsgegenstand des Projektes ist die Eignung der Niederösterreichischen Landschaftsräume für freiraumgebundene Erholungsaktivitäten. Dabei wird von einem leichten Bedeutungsüberhang der natürlichen Eignung für den Erholungswert ausgegangen.*

#### **SO GEHT ES WEITER.**

*Bei der Fortführung des Projektes sollen primär folgende Schwerpunkte zur Ausführung kommen:*

- *Ausweitung des Informationssystems auf die gesamte Landesfläche*
- *Verknüpfung des Info-Systems mit dem Naturschutzkonzept NÖ und dem Touristischen Leitbild*
- *Einbindung der RUIS - Fach- und Projektdatenbank*

- *Einbindung von touristischen Daten*

*Auftraggeber sind: Amt der NÖ Landesregierung, Bundesministerium für Wissenschaft und Verkehr. Als Projektbearbeiter wurden das Österreichische Ökologie-Institut (Dipl.-Ing. Georg Tappeiner) für angewandte Umweltforschung sowie die Universität Wien - Abteilung für Vegetationsökologie und Naturschutzforschung (Dr. Thomas Wrba) beauftragt.*

*DIPL.-ING. HELMA HAMADER*

*Abteilung RU2 Raumordnung und Regionalpolitik, St. Pölten*